

Mehrsprachigkeit als Chance

Wie unterstützen wir unser Kind beim Lernen
von zwei oder mehr Sprachen?



Wichtige Tipps für Eltern

Die Mehrheit der Menschen ist mehrsprachig. Kinder können sehr gut zwei oder mehr Sprachen lernen. Je früher ein Kind eine neue Sprache lernt, um so leichter fällt es ihm. Mehrere Sprachen gut zu sprechen, ist sehr positiv für die schulische und berufliche Entwicklung eines Kindes. Eltern können ihrem Kind sehr gut beim Sprachenlernen helfen. Dafür ist es wichtig, dass sich die Eltern für ein gemeinsames Sprachenkonzept entscheiden.

Welche Sprache sollen wir mit unserem Kind sprechen?

- 1.** Jede Familie findet ihren eigenen Weg, mit den verschiedenen Sprachen umzugehen.
- 2.** Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Mann / Ihrer Frau, wer in der Familie welche Sprache mit dem Kind spricht.
- 3.** Sprechen Sie mit Ihrem Kind die Sprache Ihres Herzens, die Sprache, in der Sie Ihre Gedanken und Gefühle ausdrücken und in der Sie zum Beispiel Ihr Kind trösten.
- 4.** Sprechen Sie diese ausgesuchte(n) Sprache(n) regelmäßig mit Ihrem Kind.
- 5.** Außerhalb der Familie oder, wenn Sie Besuch haben, können Sie andere Sprachen sprechen. Zum Beispiel sprechen Sie Deutsch mit den ErzieherInnen in der Kita.
- 6.** Damit Ihr Kind in der Schule erfolgreich ist, muss es gut Deutsch verstehen und sprechen. Deshalb ist es wichtig, dass Ihr Kind früh Kontakt zur deutschen Sprache hat: in der Kita, beim Spielen mit Freunden, im Sportverein oder auf dem Spielplatz.
- 7.** Zeigen Sie Ihrem Kind, dass alle Sprachen schön sind und dass Ihre Muttersprache und Deutsch wichtig für Ihre Familie sind.

Kinder können ohne Probleme mehrere Sprachen gleichzeitig lernen. Je jünger die Kinder sind, desto leichter ist es, zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig zu lernen. Kinder im Alter von drei bis vier Jahren können ohne Probleme eine zweite Sprache lernen. Wichtig ist, dass die Kinder regelmäßig und lange genug Kontakt mit dieser Sprache haben.

Der Besuch eines Kindergartens reicht aus, um die deutsche Sprache gut zu lernen. Damit dies funktioniert ist es wichtig, dass Ihr Kind regelmäßig (fünf Tage in der Woche) in die Kita geht. Dort sollte es möglichst vier Stunden oder länger betreut werden. Es ist wichtig, dass Ihr Kind spätestens mit drei Jahren in die Kita geht und dort Deutsch mit den ErzieherInnen und den anderen Kindern spricht.

Mehrsprachigkeit ist nicht der Grund für Probleme beim Sprachenlernen. Hat Ihr Kind jedoch Probleme die Muttersprache zu lernen, dann sprechen Sie unbedingt mit Ihrer Kinderärztin/Ihrem Kinderarzt. Ein Kind sollte mit zwei Jahren mehr als 50 Wörter und kleine Sätze sprechen.

Das Mischen von Sprachen ist normal. Kinder, die zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig lernen, mischen diese Sprachen sehr oft. Wenn sie in der einen Sprache ein Wort nicht wissen, nehmen sie das Wort aus der anderen Sprache. Die Kinder betonen die Wörter auch manchmal anders oder verwenden die falsche Grammatik.

Zum Beispiel: Sleepst du in your bed?





Das Mischen der Sprachen hört auf, wenn die Kinder beide Sprachen gut sprechen. Achten Sie darauf, selbst immer in einer Sprache mit dem Kind zu sprechen und nicht zu mischen. Verwendet Ihr Kind im Satz Wörter aus der anderen Sprache, achten Sie bitte darauf, diese Wörter in Ihrer Antwort in der passenden Sprache zu benutzen.

Zum Beispiel:

Kind: *Mama, gib mir samochod.*

Mutter: *Da hast du das Auto.*

Eltern können ihren Kindern beim Deutschlernen helfen, auch wenn sie nicht gut Deutsch sprechen. Es ist sehr wichtig, dass Ihr Kind hört, wie Sie mit anderen Personen Deutsch sprechen. Es lernt so von Ihnen, dass es wichtig ist, die Sprache des Landes zu lernen. Wenn Sie die deutsche Sprache sehr

gut sprechen, können Sie „Deutschzeiten“ einführen, zum Beispiel ein Buch auf Deutsch lesen oder mit einem deutschen Kochrezept gemeinsam kochen.

Fernsehen reicht nicht, um eine Sprache zu lernen. Beim Fernsehen sehen sich Kinder vor allem die Bilder an, und hören nicht gut zu. Die Sprache ist zu schnell und der Fernseher reagiert nicht auf Ihr Kind, wenn es etwas fragt oder sagt. Kinder lernen nur sprechen, wenn jemand mit ihnen redet; zum Beispiel beim Essen, Anziehen, Spielen oder beim Buchlesen.

Wenn Ihr Kind fernsieht, sprechen Sie mit dem Kind über die Sendung. So versteht es besser, was es gesehen hat.

Bücher anschauen hilft beim Sprechenlernen. Schauen Sie sich mit Ihrem

Kind oft Bilderbücher an. Es lernt dabei neue Wörter und Sätze. Geben Sie Ihrem Kind viel Zeit zum Erzählen. Es soll Sprechen üben. Sie können Bücher in Ihrer Muttersprache oder in Deutsch benutzen.

Zeigen Sie dem Kind, dass Ihnen die Muttersprache und Deutsch wichtig sind. Sie sind das Vorbild für Ihr Kind! Wenn Sie Ihre Muttersprache und Deutsch sprechen, wird auch Ihr Kind beide Sprachen gerne lernen. Auch wenn Ihr Deutsch nicht gut ist, sprechen Sie beim Einkaufen oder mit den ErzieherInnen in der Kita Deutsch. Gehen Sie zu Festen, auf denen Ihre Muttersprache gesprochen wird oder suchen Sie Kontakte zu Familien aus Ihrer Heimat. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie im Alltag fast nur Deutsch

sprechen und Ihr Kind die Muttersprache wenig hören kann.

Es gibt Kinder, die nur Deutsch sprechen und nicht in der Sprache der Eltern. Dies kommt oft bei Kindern vor, deren Eltern gut Deutsch sprechen und die viele deutschsprachige Freunde haben. Das ist normal. Wichtig ist, dass Sie weiterhin konsequent Ihre Muttersprache mit dem Kind sprechen. Ihr Kind hört die Wörter und merkt sich diese. Später kann es diese Sprache sehr leicht lernen, zum Beispiel bei einem Besuch der Heimat oder wenn es mit anderen Kindern spielt, die diese Sprache sprechen.

Verlangen Sie nicht, dass das Kind in Ihrer Sprache sprechen soll. Druck oder Bestrafung verhindert Lernen.

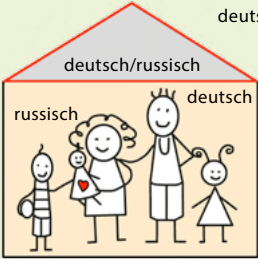
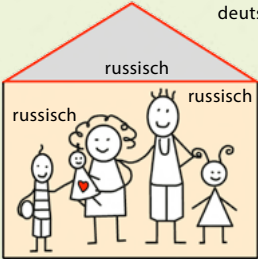
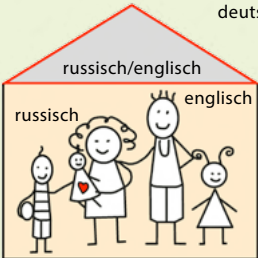
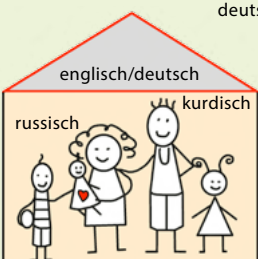
Konzepte für mehrsprachige Familien

Wer spricht welche Sprache mit dem Kind?

Ein Kind lernt leichter zwei oder mehr Sprachen, wenn es in der Familie ein Konzept für die Nutzung der Sprachen gibt. Für das Kind muss klar sein, welche Sprache die Mutter spricht, welche der Vater. Welche Sprache wird gesprochen, wenn die ganze Familie zusammen ist (Familiensprache)? Spricht die Mutter oder der Vater draußen mit mir Muttersprache oder Deutsch?

Wenn Sie gut Deutsch sprechen, dürfen Sie gerne mit Ihrem Kind draußen Deutsch sprechen. Wenn Sie nicht so gut Deutsch sprechen, sprechen Sie mit Ihrem Kind draußen auch Ihre Muttersprache. Versuchen Sie aber so oft wie möglich, mit Einheimischen Deutsch zu sprechen. Dadurch lernen Sie besser Deutsch und Ihr Kind auch.

Beispiele für gut funktionierende Konzepte

 <p>deutsch</p> <p>deutsch/russisch</p> <p>russisch deutsch</p>	<p>Eine Person – Eine Sprache</p> <p>Mutter spricht Russisch, Vater spricht Deutsch.</p> <p>Draußen: Sprache des Landes (Deutsch)</p> <p>Familiensprache: Muttersprachen der Eltern (hier: Russisch oder Deutsch)</p>
 <p>deutsch</p> <p>russisch</p> <p>russisch russisch</p>	<p>Eine Sprache Zuhause Eine Sprache draußen</p> <p>Mutter und Vater sprechen Russisch.</p> <p>Draußen: Sprache des Landes (Deutsch)</p> <p>Familiensprache: Muttersprache der Eltern (Russisch)</p>
 <p>deutsch</p> <p>russisch/englisch</p> <p>russisch englisch</p>	<p>Zwei Sprachen Zuhause Eine andere Sprache draußen</p> <p>Mutter spricht Russisch, Vater spricht Englisch.</p> <p>Draußen: Sprache des Landes (Deutsch)</p> <p>Familiensprache: Muttersprachen der Eltern (Russisch oder Englisch)</p>
 <p>deutsch</p> <p>englisch/deutsch</p> <p>russisch kurdisch</p>	<p>Drei Sprachen Zuhause Eine Sprache in der Umgebung</p> <p>Mutter spricht Russisch, Vater spricht Kurdisch.</p> <p>Draußen: Sprache des Landes (Deutsch)</p> <p>Familiensprache: Eine andere Sprache als die Muttersprachen der Eltern (Englisch) oder Sprache des Landes (Deutsch).</p>

Jede Familie muss ihre eigene Lösung für die Nutzung der Sprachen finden. Die Hinweise in dieser Broschüre sind für viele Familien gut und sollen Ihnen helfen, Ihre Unsicherheit im Umgang mit der Mehrsprachigkeit zu verlieren.

Bei Fragen zur Mehrsprachigkeit beraten wir Sie gerne persönlich (+49 6221 6516410).

Im ZEL-Heidelberg finden regelmäßig Workshops für Eltern zu den Themen Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Sprachförderung statt. Gerne führen wir diese auch in Ihrer Kita oder Schulen durch. Zudem bieten wir Fortbildungen für Fachkräfte zum Thema Mehrsprachigkeit an.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.zel-heidelberg.de

Weiterführende Literatur

Auf Deutsch

Abdelilah-Bauer, Barbara (2012): Zweisprachig aufwachsen: Herausforderung und Chance für Kinder, Eltern und Erzieher. C.H.Beck Verlag; Auflage: 2.

Villis- Leist, Anja (2008): Elternratgeber Zweisprachigkeit - Informationen & Tipps zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung von Kindern. Stauffenburg Verlag.

Auf Englisch

Baker, Colin (2014): A Parents' and Teachers' Guide to Bilingualism. Channel View Publications Ltd; Auflage: 4.

Bourgogne, Annika (2013): Be Bilingual - Practical Ideas for Multilingual Families. (eBook)



ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg

Dr. Dipl.-Psych. Anke Buschmann

Kaiserstr. 36

69115 Heidelberg

Telefon +49 6221 6516410

info@zel-heidelberg.de

www.zel-heidelberg.de



Günter Reimann-Dubbers Stiftung

Postfach 251331

69080 Heidelberg

www.guenter-reimann-dubbers-stiftung.de

Gestaltung & Layout

YELLOWGREEN UG (www.yellow-green.de)

Fotos

Titelbild: Gert Engelmann, www.fotolia.de (@Robert Kneschke)